



43 Fahrzeuge stehen zum Schneeräumen bereit

Wie gut ist die Landeshauptstadt Dresden auf den Winter vorbereitet?



Der Winter kommt auch in diesem Jahr und die Vorbereitung dazu läuft auf vollen Touren. Dafür sorgt auch Erich Marssmann, der letzte Handgriffe an der Fahrzeugtechnik vornimmt.

Der Winterdienst der Landeshauptstadt Dresden betreut etwa 705 Kilometer vom insgesamt 1400 Kilometer langen Straßennetz winterdienstlich in festen Tourenplänen. Auf rund 66 Kilometern davon dürfen aus Gründen des Umweltschutzes keine Aufbaumittel eingesetzt werden.

Für die aktuelle Winterperiode stehen insgesamt 43 Fahrzeuge bereit, um die Dresdner Straßen zu beräumen und zu streuen. Alle Fahrzeuge sind mit Feuchtsalzstreuereinrichtung und Räumtechnik ausgestattet und werden zweischichtig besetzt. Auftrag-

nehmer für den Winterdienst sind der Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen der Landeshauptstadt Dresden und fünf mittelständische Unternehmen der Stadt, die, geregelt in insgesamt 24 Verträgen, genau definierte Territorien räumen und streuen. Vom Winterdienst werden außerdem 205 000 Quadratmeter Gehwege, Radwege, Treppen und Überwege betreut.

Für den Winterdienst sind in diesem Jahr Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 1,3 Millionen Euro für Fremdleistungen eingeplant. Im letzten Jahr wurden auf Grund des schneereichen Winters bereits 1,1 Millionen Euro verbraucht.

Die bis Jahresende entstehenden Mehrkosten müssen zu Lasten der Straßenunterhaltung verbucht

werden. Für das Haushaltsjahr 2012 sind 1,5 Millionen Euro zur Fremdvergabe von Winterdienstleistungen und zum Materialeinkauf eingeplant. Hinzu kommen städtische Leistungen in Höhe von 1,6 Millionen Euro.

Im vergangenen Winter bekämpften die Winterdienststarbeiter an 86 Tagen Glätte und räumten an 48 Tagen Schnee. An 97 Tagen herrschten dabei Temperaturen unter Null Grad Celsius. Der Winter 2010/11 „kostete“ die Stadt Dresden insgesamt 4,1 Millionen Euro. Davon wurden 2,35 Millionen Euro für an Auftragnehmer vergebene Leistungen und Material ausgegeben.

Weitere Informationen zu den Anliegerpflichten lesen Sie bitte auf der Seite 2 in diesem Amtsblatt.

Foto: Jürgen Männel

Sonderpreis



Die Landeshauptstadt Dresden gewann am 24. Oktober beim Wettbewerb „Gärten in der Stadt“ 2011 mit dem Spielplatz Berliner Straße einen Sonderpreis.

Der sächsische Staatsminister Frank Kupfer würdigte besonders die Idee neben der Rettungswache der Feuerwehr für Kinder den Spielplatz „Notruf-Zentrale 112“ zu errichten und die Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen in die Planung der Anlage.

Museen

6

Die Landeshauptstadt Dresden verfügt über einen deutschlandweit beachtenswerten Museumsverbund, zu dem sich acht Einrichtungen zusammengeschlossen haben. Dazu zählt unter anderem auch das Kraszewski-Museum, das dem polnischen Literaten Józef Ignacy Kraszewski gewidmet ist. Noch bis zum 20. November zeigt das Museum Zeichnungen unter dem Titel „Reisenotizen“ von Monika Grobel Jaroschewski, einer jungen polnischen Künstlerin

Beilage



Als Beilage in diesem Amtsblatt befindet sich der Veranstaltungskalender 50*.

Nächstes Amtsblatt



Das nächste Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden erscheint am Freitag, 4. November.

Inhalt



Stadtrat

Tagesordnung	10
Ausschüsse	9

Ausschreibung Stelle

13

Jahresabschluss

Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen	10
---	----

Bauarbeiten an der Waldschlösschenbrücke

■ Brücke und linkselbische Straßenanschlüsse

Der Stahlüberbau erhält weiter seinen Korrosionsschutz. Auf Altstädter Seite schalen die Bauarbeiter im ersten, zweiten, dritten und vierten Betonierabschnitt die Fahrbahnplatte aus. Im sechsten und siebenten Abschnitt erfolgen die Einschalung und Bewehrung. Auch der Rückbau der Anlegestelle des Brückenverschiebes geht weiter, jetzt unter Einsatz eines neu angelieferten Großbohrgerätes.

■ Tunnelbau und Straßenanschlüsse

In den Tunnelröhren und im Betriebsgebäude geht es weiter mit der Installation der Tunneltechnik. An der Stauffenbergallee erhalten die Bohrpfahlwände eine Sichtbetonverkleidung. In der Radeberger Straße/Charlottenstraße erfolgen Medientiefbau- und Straßenbauarbeiten. Am Elbhaupt werden Landschafts- und Wegebauarbeiten erledigt.

■ Verkehrshinweise

Die Verkehrsregelung mit Baustellenampel an der Radeberger Straße/Charlottenstraße bleibt weiter bestehen. Die Verbindung zwischen Radeberger Straße und Waldschlösschenstraße bzw. Stauffenbergallee ist noch nicht frei. Wegen Schalungsarbeiten für die Betonfahrbahnplatte auf der Altstädter Vorlandbrücke muss der Verkehr auf dem Käthe-Kollwitz-Ufer über die beiden späteren Brückenzufahrten geführt werden. Der Elberadweg wird beidseits der Elbe durch die Baustelle geführt.

Königsbrücker wird abschnittsweise saniert

Bis voraussichtlich 28. Oktober setzen Bauarbeiter einen Abschnitt der Königsbrücker Straße instand. Dabei ersetzen sie parallel in beiden Fahrtrichtungen zwischen Hermann-Mende-Straße und Magazinsstraße die Betonfahrbahnplatte im Bereich der gerissenen Fahrbahnabschnitte durch eine Asphaltdecke. Auf den übrigen Abschnitten sanieren sie die Risse. Die Instandsetzung der rechten Fahrspuren ist abgeschlossen, die der linken Fahrspuren dauert noch bis voraussichtlich morgen, 28. Oktober.

Der Verkehr wird halbseitig an der Baumaßnahme vorbeigeführt. Die Kosten für die Maßnahmen betragen etwa 48 500 Euro.

„Vom Eise befreit ...“ – sind nicht immer alle Wege

Anlieger sind im Winter besonders in der Pflicht

Die Anliegerpflichten sind in der Winterdienstanliegersatzung der Landeshauptstadt Dresden geregelt. Sie wurde in der gültigen Fassung auf der Grundlage des Sächsischen Straßengesetzes (SächsStrG) am 7. Dezember 2001 vom Stadtrat beschlossen und im Amtsblatt vom 13. Dezember 2001 veröffentlicht. In § 51 Abs. 3 und 5 SächsStrG heißt es: „Die Reinigungspflicht umfasst auch die Verpflichtung, die Gehwege und Überwege für Fußgänger vom Schnee zu räumen und bei Schnee- und Eisglätte zu streuen. Die Gemeinden sind berechtigt, durch Satzung die Verpflichtung zur Reinigung im Sinne der Absätze 1 bis 3 ganz oder teilweise den Eigentümern oder Besitzern der durch öffentliche Straßen erschlossenen Grundstücke aufzuerlegen oder sie zu den entsprechenden Kosten heranzuziehen.“ In der Satzung sind die Anliegerpflichten bei Schneefall und Glätte auf öffentlichen Straßen, Gehwegen, Treppen und Fahrbahnen ohne Gehweg geregelt. So muss ein Gehweg bei Bedarf unter Umständen in einer größeren Breite als in der bisher immer zitierten Breite von 1,50 Meter geräumt und gestreut werden. Dieser Fall tritt z. B. ein, wenn Bushaltestellen vorhanden sind. Die Haltestellenbereiche sind ebenfalls zu beräumen und zu streuen.

Schnee, der zusammengeschoben wird, gehört keinesfalls auf die Fahrbahn, sondern ist entlang der Gehwege oder Grundstücks-

begrenzungen oder auf anderen geeigneten Flächen anzuhäufen. Straßenabläufe, Hydranten, Gas- und Wasserschieber müssen freigelegt und frei gehalten werden. Die Winterdienstanliegerpflichten sind wochentags von 7 bis 20 Uhr und sonn- und feiertags von 9 bis 20 Uhr wahrzunehmen. Dabei ist es unwesentlich, ob die Landeshauptstadt Dresden auf öffentlichen Gehwegen (z. B. in Fußgängerzonen oder auf bedeutenden Fußgängerüberwegen) ebenfalls Winterdienstleistungen ausführt.

Die Verpflichtung für den Anlieger besteht in jedem Fall. In Fußgängerzonen genügen angemessen breite Streifen in der Mitte und am Rand mit mehreren Querverbindungen.

Die Kommunen sind befugt und verpflichtet, die Einhaltung der Winterdienstanliegerpflichten zu kontrollieren. Säumige Anlieger werden angehalten, ihren Pflichten nachzukommen, gegebenenfalls unter Androhung einer Geldbuße. Bei groben Verstößen gegen die öffentliche Ordnung und Sicherheit kann es auch zum Anordnen und Ausführen einer Ersatzvornahme kommen, deren Kosten der betroffene Anlieger zu tragen hat.

Die Winterdienstanliegersatzung der Landeshauptstadt Dresden steht im Internet unter www.dresden.de/media/pdf/satzungen/winterdienst_anliegersatzung.pdf zur Verfügung.

Sanierung der Mittelschule Weixdorf

Die Bauarbeiten an der Mittelschule Weixdorf, Alte Dresdner Straße 22, liegen im Plan. Zum Schuljahresbeginn 2012/2013 kann die Schule nach einer umfassenden Sanierung und mit einer neu errichteten Pausenhalle bezogen werden. Die Außenanlagen werden ebenfalls neu gestaltet. Baustart war Mitte November 2010. Abgeschlossen sind sämtliche Abbruch- und Bäumungsarbeiten sowie die Baumfällarbeiten und Umpflanzungen. Entlang der Grundstücksgrenze zur Königsbrücker Landstraße wurde eine Lärmschutzwand errichtet. Als arbeits- und zeitaufwändig erwies sich die Unterfangung des Altbaus vor dem Beginn des Neubaus. Nach Untersuchungen des Baugrunds

und der Statik war eine Unterfangung aller Außen- und Innenwände des Altbaus durch eine Hochdruckinjektion erforderlich. Seit Juli 2010 wurde das Bauvorhaben in vier Vergabepaketen europaweit ausgeschrieben. Zwei weitere Ausschreibungspakete folgten im 3. und 4. Quartal 2011. Derzeit finden Abdichtungs- und Drainagearbeiten statt. Die Baugruben für Neubau und Verbinderbau sind ausgehoben. Die Bodenplatten sind betoniert. Die Rohbauarbeiten für den Neubau eines Funktionsgebäudes und den Verbinderbau mit der Pausenhalle werden bis zum 30. November abgeschlossen. Die Ausbauarbeiten werden als Winterbaumaßnahmen durchgeführt.

Stadt erneuert Asphalt auf der Dohnaer Straße

Bis 30. Oktober lässt das Straßen- und Tiefbauamt den Asphalt auf der landwärtigen Fahrbahn der Dohnaer Straße austauschen. Von der Einmündung Hauboldstraße bis zur Ausfahrt der Waschanlage Clean Car fräsen Bauarbeiter die Fahrbahndecke ab und erneuern sie.

Während der Bauzeit rollt der Verkehr einseitig an der Baustelle vorbei. Die Arbeiten übernimmt die SAZ GmbH. Die Baukosten betragen rund 37 000 Euro.

Parkplatz in Gorbitz wird renaturiert

Seit Mitte Oktober bis voraussichtlich Anfang Dezember renaturieren Arbeiter im Auftrag der Dresdner Verkehrsbetriebe AG und des Straßen- und Tiefbauamtes der Landeshauptstadt Dresden den Parkplatz Omsewitzer Ring in Dresden-Gorbitz. Sie pflanzen Bäume und Sträucher und legen Wiesenflächen an. Gleichzeitig lösen die Fachkräfte die Versiegelung des Bodens. Hierfür entfernen sie den Asphalt der befestigten Parkplatzdecke, tragen Kantensteine und Betonplatten ab und entsorgen diese. Für den Verkehr gibt es keine Einschränkungen. Als Baufachamt ist das Umweltamt der Landeshauptstadt für die Umsetzung verantwortlich. Das Amt hat sich dabei eng mit der Eigentümerin der Fläche, der Eisenbahner-Wohnungsbaugenossenschaft Dresden eG, kurz EWG Dresden, abgestimmt. Diese benötigte den Parkplatz nicht mehr und stimmte deshalb einer Renaturierung zu. Das Vorhaben ist eine Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme für die Baumaßnahmen im Bereich der Pirnaer Landstraße, Bauabschnitt Leubener Straße bis Stephensonstraße, welche im Zuge des Wiederaufbaus der Verkehrsanlagen nach dem Augsthochwasser 2002 erfolgt. Die Kosten von etwa 100 000 Euro tragen die Dresdner Verkehrsbetriebe zu 70 Prozent und das Straßen- und Tiefbauamt zu 30 Prozent.

Dresden.
Dresdner



Baustellen?

dresden.de/baustellen

Gesundheit und Wohlergehen sind wichtig

Dr. Peggy Looks ist neue Beauftragte für die WHO-Themen der Landeshauptstadt

Seit 20 Jahren ist Dresden Mitglied im deutschen und europäischen Netzwerk „Gesunde Städte“. Dr. Peggy Looks, die neue Beauftragte für die WHO-Themen der Stadt, koordiniert seit Mitte des Jahres die Projekte, vernetzt Partner und kommuniziert aktuelle Themenschwerpunkte. Die WHO-Beauftragte arbeitet aktiv bei den Themen zur gesunden Stadtentwicklung mit und bringt das Thema Gesundheit in alle Planungsprozesse der Stadt ein. In einem Interview stellt die Amtsblatt-Redaktion die neue WHO-Beauftragte der Stadt Dresden, Dr. Peggy Looks, vor.

Frau Dr. Looks, Sie sind WHO-Beauftragte der Stadt Dresden. Was heißt das und welche Aufgaben sind damit verbunden?

Als Beauftragte für das Projekt „Gesunde Städte“ bin ich vorrangig für die Erreichung der von der WHO vorgegebenen Hauptziele verantwortlich. So stehen die Herstellung gesundheitlicher Chancengleichheit sowie die Erreichung eines hohen Gesundheitsstatus in der Bevölkerung im Zentrum unserer Bemühungen. Es geht in der eigentlichen Arbeit weniger darum, einzelne Aktionen und Projekte umzusetzen, sondern Prozesse einzuleiten sowie Strukturen langfristig zu schaffen, die einen Beitrag für Gesundheit und Wohlbefinden leisten. Zentrale Aufgabe der WHO-Beauftragten ist dabei die ämterübergreifende Zusammenarbeit, so dass Gesundheit in alle Politikbereiche einfließen kann. Zum Beispiel ist die WHO-Beauftragte an der Fortschreibung des Sportentwicklungsplanes, dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept oder auch an der Entwicklung des Regionalen Klimaanpassungsprogramms beteiligt. Die Themenschwerpunkte der Arbeit sind die Verbesserung der körperlichen Aktivität, Kinder- und Jugendgesundheit, gesunde Stadtplanung wie auch gesundes und aktives Altern. **Was hat Sie bewogen, sich als WHO-Beauftragte bei der Stadt Dresden zu bewerben?**

Als studierte Soziologin mit einer breiten Berufserfahrung auf dem Gebiet der Prävention und Gesundheitsförderung möchte ich gern die Herausforderung annehmen, Veränderungen auf kommunaler Ebene anzuschließen und die Strukturen für ein gesundes Leben in Dresden weiter zu optimieren. Seit 1995 lebe ich in Dresden und fühle



mich eng mit der Stadt verbunden. Aufgrund meiner Vernetzung auf dem Gebiet der Gesundheitsförderung und die enge Verbindung zur TU Dresden, kann ich viele Synergien für die neue Aufgabe nutzen. Besonderer Reiz dieser Stelle ist es, die Chancen, die Dresden aufgrund seiner zentralen Lage mitten in Europa bietet, zu nutzen. Dresden als einzige deutsche Stadt im internationalen Netzwerk wird von den anderen europäischen Städten wahrgenommen und kann sich sehr gut im internationalen Vergleich behaupten. Gesundheit ist zwar eine kommunale Aufgabe, Faktoren, die unsere Gesundheit beeinflussen, sind aber weit über die Stadt- und Ländergrenzen von Bedeutung. Gerade die Vielfalt und Komplexität dieser Aufgabe macht es interessant und stellt eine alltägliche Herausforderung dar.

Frau Dr. Looks, wie halten Sie sich fit und welche Tipps haben Sie für unsere Leserinnen und Leser? In erster Linie halten mich meine beiden Kinder fit. Zudem gehe ich regelmäßig Joggen oder Schwimmen und nutze die vielfältigen Angebote in und um Dresden für die Erholung mit meiner Familie an den Wochenenden.

Gesundheit und Wohlbefinden spielen bereits bei den kleinen Dresdnerinnen und Dresdnern eine große Rolle. Der Grundstein dafür wird schon in den Kindertagesstätten gelegt. Gesundheit ist nicht nur eine kommunale

Dr. Peggy Looks. Die WHO-Beauftragte der Stadt Dresden ist 37 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder. Sie studierte Soziologie an der TU Chemnitz, der TU Dresden sowie an der University of Oulu (Finnland). Ihr Master-Studium Ökonomie und Management belegte sie an der TU Kaiserslautern. Dr. Peggy Looks promoviert an der Medizinischen Fakultät der TU Dresden zum Dr. rer. medic. Foto: Andreas Tampe.

Aufgabe, sondern liegt auch in der Verantwortung von jedem selbst. So sind gerade Eltern ein wichtiges Vorbild für die eigenen Kinder, indem sie eine gesunde Lebensweise tagtäglich zunächst bewusst gestalten und später als immer selbstverständlicher umsetzen. So gehört zu einem gesunden Leben nicht nur die ausgewogene und vollwertige Ernährung, aktive Bewegung und geistige Betätigung, sondern auch die aktive Entspannung, um gesund aufzuwachsen, zu leben und alt zu werden. Dabei geht es vor allem darum, eine für sich selbst akzeptable und auch langfristig durchzuhaltende Lebensweise zu finden, die Gesundheit und Wohlbefinden fördert. Man muss nicht zum Leistungssportler werden, aber vielleicht kann hin und wieder das Auto durch ein Fahrrad oder der Fahrstuhl durch die Treppe ersetzt werden. Die Möglichkeiten, die die Landeshauptstadt mit ihren Parkanlagen und vielen Freizeitangeboten bietet, sind eine gute Voraussetzung für Gesundheit und Wohlbefinden.

Von Klassik bis Rock für Hoffnung am Kap

Am Sonnabend, 29. Oktober, findet ab 19.30 Uhr, im Schauspielhaus Dresden, Theaterstraße 2, zum sechsten Mal die HOPE-Gala Dresden statt – eine außergewöhnliche Benefizveranstaltung, welche Menschen verbindet, die etwas tun möchten gegen AIDS. Schirmherrin der Veranstaltung ist die Oberbürgermeisterin. Der Erste Bürgermeister Dirk Hilbert nimmt an der Veranstaltung teil. Karten für die HOPE-Gala gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen und unter Telefon (03 51) 49 70 13 45.

Spendenkonto

HOPE Kapstadt Stiftung
Konto 605 87 88 00
BLZ 870 700 00
Deutsche Bank Dresden



Geänderte Öffnungszeiten der Dresdner Märkte

Für die Wochenmärkte in Dresden gelten vom 1. November bis 31. Dezember veränderte Öffnungszeiten.

Der Markt am Münchner Platz öffnet mittwochs von 8 bis 13 Uhr und der Sachsenmarkt auf der Lingnerallee freitags von 8 bis 16 Uhr. Auch die Öffnungszeiten des Marktes auf dem Schillerplatz ändern sich: Dienstag und Donnerstag ist von 9 bis 17 Uhr geöffnet, am Sonnabend von 8 bis 12 Uhr.

Für die anderen Dresdner Wochenmärkte gelten im gleichen Zeitraum folgende Öffnungszeiten:

- Alaunplatz: Donnerstag von 9 bis 16 Uhr und Sonnabend von 8 bis 12 Uhr,
- Dresdner Bauernmarkt Königsstraße: Sonnabend von 9 bis 13 Uhr,
- Hellerau: Freitag von 9 bis 16 Uhr,
- Kopernikusstraße und Stralsunder Straße: Donnerstag von 8 bis 16 Uhr,
- Reißiger Straße: Dienstag und Donnerstag von 9 bis 16 Uhr,
- Jacob-Winter-Platz: Montag, Mittwoch und Freitag jeweils von 9 bis 17 Uhr.

Eine Ausnahme bildet der Wochenmarkt auf dem Altmarkt: Dieser wird vom 1. November bis 10. Januar 2012 aufgrund des Striezelmarktes ausgesetzt. Danach kann dieser bis 31. März 2012 wieder Dienstag bis Sonnabend von 10 bis 17 Uhr besucht werden.

Weitere Informationen und der aktuelle Wochenmarktkalender 2011/2012 stehen im Internet unter www.dresden.de/maerkte.



Die Oberbürgermeisterin gratuliert

zum 104. Geburtstag
■ am 1. November
Käthe Römer, Leuben

zum 100. Geburtstag
■ am 30. Oktober
Hildegard Fiedler, Prohlis

zum 90. Geburtstag
■ am 29. Oktober
Horst Trache, Loschwitz
Hanni Köhler, Blasewitz
Walter Linke, Blasewitz
Helga Müller, Cotta
■ am 30. Oktober
Gerda Bomberg, Blasewitz
Ruth Seidel, Blasewitz
Magdalena Herrmann, Leuben
Erhard Jopp, Prohlis
Vera Brösel, Cotta
Edeltraud Schäfer, Cotta
Ursula Gerold, Weixdorf

■ am 31. Oktober
Anna Spehr, Blasewitz
Hildegard Hahn, Weixdorf
■ am 1. November
Gertraud Wieland, Altstadt
Senda Angermann, Loschwitz
Charlotte Müller, Blasewitz
Charlotte Liebers, Leuben
Liesbeth Lorenz, Cotta
■ am 2. November
Hans Zumppe, Klotzsche
Gerhard Hoffmann, Blasewitz
Lotte Linke, Blasewitz
Erna Zimmerer, Cotta
Marianne Sickert, Weixdorf
Elly Nerlich, Loschwitz
■ am 3. November
Ruth Cerovsky, Altstadt
Martha Zeibig, Neustadt
Ruth Unger, Pieschen
Maria Fuchs, Blasewitz
Erika Fritzsche, Prohlis
Lisbeth Richter, Prohlis
■ am 4. November
Ingeborg Prollius, Blasewitz

zum 65. Hochzeitstag
■ am 2. November
Erhard und Irma Riegel,
Blasewitz

zur Goldenen Hochzeit
■ am 28. Oktober
Dr. Gert und Irene Schreiber,
Altstadt
Detlef und Karin Köster, Pieschen
Gerhard und Erika Marbach,
Pappritz

Wenn die Seele keine Ruhe findet –
Hilfen zur seelischen Gesundheit (Teil 4)

Angebot für Senioren mit psychischer Erkrankung



In einer Amtsblatt-Serie stellen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das System der Hilfsangebote für Menschen mit einer psychischen Erkrankung oder in seelischen Krisen vor. Zu diesen Hilfen gehören unter anderem Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstellen, Suchtberatungs- und -behandlungsstellen aber auch Selbsthilfenetzwerke und Angehörigengruppen.

Seniorinnen und Senioren wünschen sich, in ihrer vertrauten häuslichen Umgebung bleiben zu können. Bei gerontopsychiatrischen Erkrankungen wird es zunehmend schwierig, ohne Helfernetze und Angehörige die einzelnen Lebensbereiche selbstständig zu organisieren und auszuüben.

Die BBT-Stelle ist ein Beratungs- und Betreuungsangebot speziell für psychisch erkrankte und verwirrte Seniorinnen und Senioren sowie deren Angehörige bzw. Bezugspersonen. BBT bedeutet Beratung – Begleitung/Begegnung – Tagesstrukturierung. Dieses spezielle Angebot soll den Betroffenen das weitgehend selbstständige Leben in der eigenen Wohnung solange wie möglich erhalten. Wobei helfen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in dieser Stelle? ■ Beratungsgespräche mit allen Beteiligten (Betroffene, Angehörige, Nachbarn, ...)

BBT. Informationen zu den Beratungs- und Betreuungsangeboten für Seniorinnen und Senioren geben gern die Mitarbeiterinnen der BBT-Stelle in Prohlis.

Foto: Bernhard Schawohl

- Vermittlung von Hilfen und Unterstützung bei der Alltagsbewältigung
 - Hilfen bei der Erstellung einer auf den Einzelnen abgestimmten Tagesstruktur
 - Entlastungsgespräche mit Betroffenen und Angehörigen
 - Gruppenangebote in der Einrichtung
- Die BBT-Stellen sind von der Landeshauptstadt Dresden und dem Freistaat Sachsen gefördert. Das Angebot ist kostenfrei.

■ BBT-Stelle im
AWO Sozialzentrum Prohlis
Herzberger Straße 2–4
Telefon (03 51) 2 89 16 15
Ansprechpartnerinnen: Martina Wallmann, Ines Lippold, Kathrin Boye
www.awo-in-sachsen.de
■ BBT-Stelle
Dresden-Gorbitz im Ambulanten Pflegezentrum
Amalie-Dietrich-Platz 3
Telefon (03 51) 4 16 60 25
Ansprechpartnerinnen: Michaela Bergholz, Helga Kotter
www.ambulantes-pflegezentrum.de

Stadt Dresden investiert in baulichen Brandschutz

Die Landeshauptstadt Dresden führt das Aktionsprogramm „Vorbeugender baulicher Brandschutz in Schulen“ in den Herbstferien 2011 fort.

Rund 1,2 Millionen Euro kosten die Leistungen. Maßnahmen zur Verbesserung des Brandschutzes bilden einen Schwerpunkt im umfangreichen Bauprogramm der Landeshauptstadt Dresden an kommunalen Schulen. In der unterrichtsfreien Zeit haben Bauarbeiten an fünf Schulen begonnen:

■ An der 68. Grundschule „Am Heiligen Born“, Heiligenbornstraße 15, betonieren Fachleute vor der Frostperiode die Fundamente für eine neue Schlossertreppe. Eine Fluchttreppe errichten sie dann in der Zeit vom 12. Dezember bis 29. März 2012 und installieren vom 1. November bis 27. Januar 2012 eine Brandmeldeanlage.

■ An der 30. Grund- und Mittelschule „Am Hechtpark“, Hechtstraße 55, errichten Bauarbeiter eine vorläufige Gerüsttreppe für das Hortgebäude. Diese ersetzen sie später durch eine Schlossertreppe. Außerdem wird eine Brandmeldeanlage in Betrieb genommen.

■ Im Gymnasium Bürgerwiese, Gret-Palucca-Straße 1, bauen Arbeiter eine Brandmeldeanlage ein.

■ An der 12. Grundschule, Hebelstraße 20, installieren Fachleute eine Brandmeldeanlage und gliedern eine Schlossertreppe als zweiten Fluchtweg an.

■ Im Gymnasium Dresden Plauen, Schulteil Schleiermacher Straße 10 (Haus B), bauen Installateure eine Brandschutztür für den Werkraum ein. Die Brandmeldeanlage wurde bereits im September 2011 in Betrieb genommen. Eine Gerüsttreppe als zweiter Fluchtweg stellen die Fachleute im Dezember auf.

■ An der 88. Grund- und Mittelschule, Dresdner Straße 50, wurde schon in Zusammenhang mit der Aufstellung von mobilen Raumeinheiten im September ein zweiter Rettungsweg geschaffen.

■ An der 15. Grundschule, Görlitzer Straße 8, und der 76. Grundschule, Merbitzer Straße 9, sollten Brandmeldeanlagen in den Herbstferien installiert werden.

Auf die Ausschreibungen sind jedoch keine Angebote eingegangen. Nun erwartet das Hochbauamt die Angebote von Firmen auf eine erneute Ausschreibung. Die Installation soll in den Winterferien erfolgen.

Menschen des 21. Jahrhunderts

Bis 29. Januar 2012 zeigen die Technischen Sammlungen, Junghansstraße 1–3, unter dem Titel „Menschen des 21. Jahrhunderts“ eine außergewöhnliche Fotoausstellung.

Die Dresdner Künstler Thomas Bachler und Karen Weinert haben seit 2007 gemeinsam eine Serie inszenierter Porträts erarbeitet, deren Titel sie in Anspielung auf August Sanders Monumentalwerk formuliert haben. Das „work in progress“ bebildert mit seinen Schwarz-Weiß-Fotografien frei erfundene Berufe. Es wirft die Frage nach dem Verhältnis von Individualität und beruflicher Flexibilität in der heutigen Zeit auf.



Ausgestellt. Menschen des 21. Jahrhunderts: Massenpsychologin.

Foto: Thomas Bachler und Karen Weinert

Technische Sammlungen
Junghansstraße 1 – 3
Telefon (03 51) 4 88 72 72
service@tsd.de, www.tsd.de
Öffnungszeiten Museum
Dienstag bis Freitag 9 bis 17 Uhr
Sonntag, Feiertage
10 bis 18 Uhr

Veranstaltungen in Dresdens Bibliotheken

■ **Bibliothek Klotzsche, Boltenhager Straße 66**

Freitag, 28. Oktober, 19 Uhr, Reinhard Delau: „Das hässliche Sachsen“

Reinhard Delau durchforscht mehr als 800 Jahre sächsische Geschichte. Er entdeckt, dass dem Hause Wettin alle Mittel recht gewesen sind, um an die Macht zu kommen und die Macht gegen jeden Widerstand zu behaupten.

Reinhard Delau, Jahrgang 1940, ist einer der wichtigsten Dresdner Schriftsteller. Der Eintritt beträgt vier Euro, ermäßigt 2,50 Euro. Bibliotheksbenutzer mit gültigem Leserausweis haben freien Eintritt.

Peter Blümel – Animationsfilm als zweites Zeitgefühl

Arbeiten für Werbung, Kinder- und Musikfilm



Bis zum 31. März 2012 zeigen die Technischen Sammlungen Dresden, Junghansstraße 1–3, eine Ausstellung des Deutschen Instituts für Animationsfilm zu den Werken von Peter Blümel.

Mit Präzision sowie gestalterisch vielseitig und modern schuf der Grafiker, Bühnenbildner und unabhängige Regisseur Peter Blümel ab den 1950ern in Berlin und Babelsberg unzählige animierte Kinderfilme und Werbespots, unter anderem mit der wohl bekanntesten DDR-Werbefigur, dem Minol Pirol, und auch für den Sandmann.

Das Spektrum der gezeigten Exponate reicht von Ideenskizzen und optischen Drehbüchern, über Entwurfs- und Phasenzeichnungen, Spielpuppen und Dekorationssteilen bis hin zu Stand- und Arbeitsfotografien, Filmausschnitten sowie Dokumenten zur Rezeptionsgeschichte seiner Filme. Die präsentierten, oft farbigen Originale veranschaulichen den schöpferischen Prozess der Animationsfilmherstellung. Sie belegen

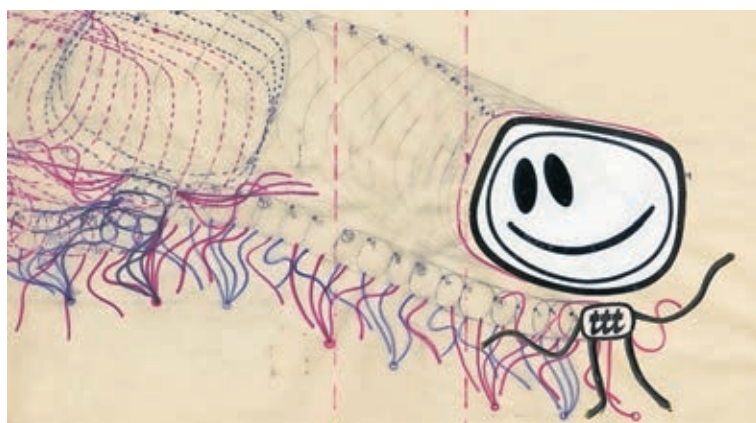
die kreative Arbeitsweise von Peter Blümel und lassen zugleich mehrere Werkphasen hervortreten.

Die Kuratoren der Ausstellung sind die Filmhistoriker Ralf Forster und Volker Petzold aus Berlin, die zuletzt mit ihrer Publikation „Im Schatten der DEFA – Private Filmproduzenten in der DDR“ ein bislang wenig erforschtes Gebiet der deutschen Filmgeschichte erschlossen.

Junghansstraße 1 – 3
Telefon (03 51) 4 88 72 72
service@tsd.de, www.tsd.de
Öffnungszeiten Museum
Dienstag bis Freitag 9 bis 17 Uhr
Sonntag, Feiertage
10 bis 18 Uhr

Werbung im DDR-Fernsehen. Die Werbefiguren von Tausend Tele-Tipps sind sicher noch vielen in Erinnerung. In einer Ausstellung des Deutschen Instituts für Animationsfilm leben die Werke des „Machers“ Peter Blümel wieder auf.

Fotos (2): Privatsammlung



Turmfest zum Fünfzehnten in den TSD

Mit einem Programm für Jung und Alt feiern die Technischen Sammlungen Dresden am Sonntag, 6. November, von 10 bis 18 Uhr, im Museum an der Junghansstraße 1–3 das Turmfest.

Alle Interessierten erleben an dem Tag Bilder, Tricks und Experimente in Ausstellungen, zum Selbstmachen und/oder Anfassen.

■ **Auszüge aus dem Programm:**

■ **E= magic hoch 2:** Eine interaktive Energie-Show um 11, 13, 15, 17 Uhr

■ **Technisches Theater:** Mit Blitz und Funkenfeuer: um 12, 14, 16 Uhr

■ **Dresdner Jugend 2010,** Ingar Krauss. Fotografie: Fotoausstellung

■ **Menschen des 21. Jahrhunderts:** Eine Fotoarbeit von Karen Weinert und Thomas Bachler

■ **Der fotografische Scherenschnitt:** Ihre Silhouette zum Mitnehmen!



■ **Museumskino „ERNEMANN VII B“**

■ **Tausend Tele-Tipps, Minol Pirol und Sandmännchen:** Peter Blümel – Animationsfilm als zweites Zeitgefühl, Sonderausstellung

■ **Filmpremiere: „Der Wolf“,** 15 Uhr

■ **Das besondere Filmprogramm:** Dresden – New York. Die 1930er Jahre in Filmen von und mit Benno

■ **Faszination Schmalfilmtechnik**

■ **Licht und Schatten auf Papier und Platten:** Fotoexperimente in der ErlebnisWerkstatt

■ **Erlebnisländ Mathematik und „Epsilon“, das Erlebnisland für Kleine und vieles mehr.**

Musikalische Grüße aus Ostrava

Am Freitag, 4. November, 19 Uhr, überbringt das Kammerorchester des Janáček-Konservatoriums Ostrava in der Aula des Heinrich-Schütz-Konservatoriums Dresden, Glacisstraße 30/32, musikalische Grüße aus der Partnerstadt. Anlass für das Konzert ist das 40. Jubiläum der Städtepartnerschaft zwischen Dresden und Ostrava. Zum Konzert werden Kompositionen von Leoš Janáček, Georg Philipp Telemann, Antonio Vivaldi und Pavel Helebrant erklingen. Das Kammerorchester unter Leitung von Petr Šumník wurde 1966 gegründet und repräsentierte das Janáček-Konservatorium bereits auf zahlreichen Konzerten im In- und Ausland. In den Jahren 2008 und 2010 erreichte das Orchester beim Radio-Wettbewerb „Concerto Bohemica“ jeweils den Spitzenplatz.

Am Janáček-Konservatorium studieren Jugendliche ab dem 15. Lebensjahr. Das Studium dauert sechs Jahre und die Studenten erhalten nach ihrem Abschluss das Diplom. Mit einem Gastspiel des Violinquartetts des Heinrich-Schütz-Konservatoriums im Janáček-Konservatorium am 21. September wurden erste Kontakte zwischen beiden Einrichtungen geknüpft.

Der Eintritt zum Konzert ist kostenlos.

„Ort in der grünen Aue“ – neue Stadtteilbroschüre

Gruhnow, der „Ort in der grünen Aue“, wird 1370 erstmals erwähnt. Nun, 641 Jahre später, ist Gruna und den Grunaern erstmals seit der Gründung ein ganzes Buch gewidmet. Es lässt die Entwicklung vom kleinen Bauerndorf zum Dresdner Stadtteil lebendig werden. Das Material kommt aus dem Stadtplanungsamt, dem Stadtmuseum, dem Stadtarchiv, der Städtischen Galerie sowie aus vielen privaten Beständen. Die Broschüre ist ein Gemeinschaftswerk vieler Grunaer. Sie ist in der Reihe der Dresdner Stadtteilbroschüren erschienen und kostet 11,80 Euro. Die Publikation ist erhältlich in allen Buchhandlungen sowie im Zeitungsshop ALM, Zwinglistraße 32. Die Stadtteilbroschüre wurde von der Dresdner Stiftung Kunst & Kultur der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie dem Amt für Kultur und Denkmalschutz der Landeshauptstadt Dresden gefördert.

Konzerte der Dresdner Philharmonie



Markus Poschner. Beim Konzert im Hygiene-Museum fungiert der Musiker mal als Dirigent und mal als Jazzpianist.

Foto: Steffen Jaenicke

spielen die Musikerinnen und Musiker der Dresdner Philharmonie sowie vier außergewöhnliche Gastmusiker im Großen Saal im Deutschen Hygiene-Museum. Sie begeistern ihre Zuhörer mit der Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 36, Improvisationen über das Material aus der 2. Sinfonie, von Ludwig van Beethoven. Die Dresdner Philharmonie und vier Jazzer (Hugo Siegmeth-Saxophon, Nguyen Le-Gitarre, Harry Scharf-Bass, Bastian Jütte-Drums) aus der deutschen und internationalen Szene stehen sich musikalisch gegenüber oder vielmehr: Orchester und Band werden im Großen Saal des Hygiene-Museums im Wechsel einen Satz aus Beethovens 2. Sinfonie und eine Improvisation spielen, mit dem Ersten Gastdirigenten Markus Poschner mal als Dirigent und mal als Jazzpianisten. Das Konzert im Hygiene-Museum ist die Fortsetzung der Reihe „Beethoven, der Revolutionär“, die bereits in der letzten Saison begonnen hat. Im Rahmen dieser Reihe widmet sich der dem Schaffen Ludwig van Beethovens.

Bereits jetzt lädt die Dresdner Philharmonie zu ihren Konzerten zu Silvester und Neujahr, Sonnabend, 31. Dezember, 15 Uhr und Sonntag, 1. Januar 2012, 15 Uhr wie immer mit beliebten

Melodien und Evergreens in den Festsaal des Kulturpalastes ein. Für gute Stimmung sorgen dieses Jahr nicht nur La Valse und Boléro, die Werke Maurice Ravels. Ein ganz besonderer Hingucker dürften die Solisten des MDR-Fernsehballetts werden, die unter anderem zu Jacques Offenbachs „Pariser Leben“ einen rassigen Cancan tanzen. Walzerklänge von Charles Gunoud entführen in die Welt der Oper, abgerundet wird das Programm durch „Le Boeuf sur le toit“ von Darius Milhaud.

Nach dem herzlichen Empfang bei der Saisonöffnung hat Chefdirigent Michael Sanderling nun beschlossen das Konzert für „sein“ Publikum noch weiter mitzugestalten als bisher vorgesehen und ist so an diesem Abend in einer Doppelrolle zu erleben: Als Hausherr dirigiert und moderiert er die Konzerte mit seinem Orchester. An seiner Seite darf er die Geigerin Irène Duval begrüßen, die ihre Zuhörer mit Introduction und Rondo capriccioso von Camille Saint-Saëns verzaubern wird – passend zum Jahreswechsel ein aufstrebender Star am (Geigen-)Himmel.

Karten sind erhältlich in der Ticketcentrale im Kulturpalast am Altmarkt, Montag bis Freitag von 10 bis 19 Uhr und Sonnabend von 10 bis 18 Uhr, Telefon (03 51) 4 86 68 66, E-Mail: ticket@dresdner-philharmonie.de.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.dresdner-philharmonie.de

Am Sonnabend 29. Oktober sowie am Sonntag, 30. Oktober, findet jeweils 19.30 Uhr das 2. Philharmonische Konzert im Festsaal im Kulturpalast statt. Zu hören sind die Sinfonia Nr. 2 in G von Franz Brendt, das Konzert für Violine und Orchester Nr. 5 A-Dur KV 219 von Wolfgang Amadeus Mozart sowie von Sergej Prokofjew die Sinfonie Nr. 5 B-Dur op. 100.

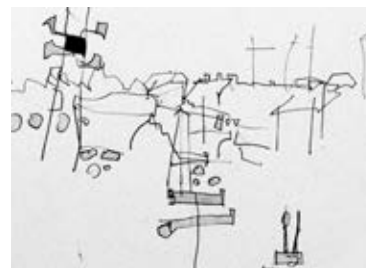
Jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn findet ein „Künstler im Gespräch“ mit Michael Sanderling im Salon Altmarkt im Kulturpalast statt. Der Eintritt zu diesem Gespräch ist frei.

Am Mittwoch, 2. November, 20 Uhr,

Reisenotizen – Ausstellung im Kraszewski-Museum

Neben der ständigen Ausstellung zum Leben und Werk des Schriftstellers Józef Ignacy Kraszewski zeigt das gleichnamige Museum, Nordstraße 28, noch bis zum 20. November unter dem Titel „Reisenotizen“ Zeichnungen von Monika Grobel Jaroschewski, einer jungen Künstlerin aus Polen.

Fast atemlos klingen die Worte, die versuchen, die Arbeitsweise der Künstlerin zu beschreiben: Schnelle Skizzen, ohne den Blick von der Ansicht aus dem Zugfenster oder aus dem Auto zu lösen und ohne dabei den Bleistift vom Papier abzuheben. Die Hand notiert unmittelbar das, was die Augen wahrnehmen. Bewegung und Emotionen beherrschen die Zeichnung, während die Augen die 'Außenwelt' fixieren. Bis zum Überdruß die gleiche Strecke, die gleichen Haltestellen, die sich im



gleichen Stunden- und Minutentakt wiederholen. Aber immer ein anderes Element vom Blick aus dem Fenster, das schnell und zufällig seinen Weg auf die Seiten des kleinen Notizbuches findet. Auf Basis der Notizbücher ist eine Mischung von Zeichnungen und Grafiken verschiedenartiger Landschaften entstanden. Sie geben Felder, Wiesen, Himmel, Bahnanlagen, Türme, Bahnhöfe, Stahlkonstruktionen, Hochspan-

Reisenotizen. Zeichnungen von Monika Grobel Jaroschewski zusammengefasst in einer neuen Ausstellung im Kraszewski-Museum.

Foto: Franz Zadicek

nungsleitungen, Lichter, Signale und Windkraftwerke wieder.

Am Sonnabend, 5. November, findet im Kraszewski-Museum, 16 Uhr, der Vortrag zum Thema „Polnischer Adliger, deutscher Philosoph. Friedrich Nietzsche“ statt. Der Eintritt kostet sieben Euro, ermäßigt fünf Euro. Die Veranstaltung findet in deutscher Sprache statt.

Kraszewski-Museum
Nordstraße 28

www.stadtmuseum-dresden.de
Öffnungszeiten
Mittwoch bis Sonntag 13 bis 18 Uhr
Montag und Dienstag geschlossen



Dresdner Umweltgespräche zu den vier Elementen: Feuer, Wasser, Erde, Luft (Teil 5)

Wasser findet seinen Weg – Land unter im Tierheim Stetzsch

Mit den Veranstaltungen „Vier Elemente“ knüpfen das Umweltamt Dresden und das Umweltzentrum Dresden e. V. an die Reihe aus dem Vorjahr an. Die Abende stehen ganz im Zeichen der vier Elemente: Feuer, Wasser, Erde, Luft. Dabei erfolgt eine aktuelle Bestandsaufnahme der gegenwärtigen Umweltthemen in Dresden: Was haben wir bis heute erreicht oder vielleicht auch versäumt? Welche Aufgaben liegen noch vor uns? Lösungsvorschläge und Visionen für die weitere Entwicklung Dresdens werden mit den Gästen diskutiert. Das Dresdner Amtsblatt begleitet thematisch die Veranstaltungsreihe mit Artikeln. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Umweltamtes schildern Erlebnisse und Erfahrungen aus ihrer Arbeit.

„Die Starkregenereignisse im September 2005 vergesse ich nicht so schnell“, erinnert sich Sabine Irmischer, Sachbearbeiterin im Dresdner Umweltamt. „Besonders schwere Schäden traten im Tierheim in Stetzsch auf. Ein Teil der Fluten ging direkt durch die zum Hang gelegenen Käfige. Aber auch das Wohngebiet am Martin-Luther-Ring, ein Teil des Tierfriedhofes, das Umspannwerk der Deutschen Bahn AG und der Betriebshof einer Baufirma waren betroffen.“

„Ich hatte im September 2005 gerade neu im damaligen Sachgebiet Untere Abfall- und Bodenschutzbehörde angefangen und musste mit als erstes diese Schadensfälle bearbeiten“, berichtet Sabine Irmischer. „Die Felder oberhalb des Tierheimes waren gerade frisch gepflügt und mit Raps eingesät. Über Dresden waren bereits mehrere Gewitter hinweggezogen, so dass der Boden ziemlich gesättigt war. Mitte September kam es dann über Mobschatz und Stetzsch zu einem so heftigen Regenschauer, dass die Erde von den Feldern abgespült wurde und sich große Wasser- und Schlammmassen in die am Hang gelegenen Ortsteile ergossen. Feuerwehr und Hilfskräfte konnten nur noch die Schäden beseitigen. Das so stark betroffene Tierheim in Stetzsch liegt am Ende von zwei Geländekerben und wurde deshalb gleich von zwei SchlammLawinen erfasst.“

Wie sollte man zukünftig solche Schäden am Tierheim vermeiden? Nach den ersten Ursachener-



Tierheim Dresden-Stetzsch. Die Schlammmassen verbreiteten sich auch in den Käfigen. Foto: Sabine Irmischer

kundungen vor Ort wurde schnell klar, dass nur durch Maßnahmen auf den oberliegenden landwirtschaftlichen Flächen die Auswirkungen solcher Starkregen deutlich verringert werden können. Das Umweltamt arbeitet in diesen Fällen eng mit dem Sächsischen

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie zusammen, das für die fachliche Beratung der Landwirte zuständig ist. Man war sich mit den Betroffenen und den Landwirten schnell einig, dass dazu detailliertere Untersuchungen nötig waren.

Die Ergebnisse des entsprechenden Gutachtens zeigten, dass die Leistungsfähigkeit der vorhandenen Entwässerungs-

systeme überfordert und zudem die Bewirtschaftungsform für diese Hanglage ungünstig war. Aus diesen Erkenntnissen entwickelten die Gutachter konkrete Empfehlungen zur Vorsorge und Gefahrenabwehr. Ein Teil der bisher landwirtschaftlich genutzten Flächen wurde an den Übertrittsstellen zu den Abflussbahnen in den Hangrinnen bzw. zu betroffener Wohnbebauung dauerhaft begrünt. Zudem wird der Landwirtschaftsbetrieb zukünftig auf seinem Acker konsequent die sogenannte konservierende Bodenbearbeitung anwenden. Zur Absicherung gegenüber den nicht vermeidbaren Restrisiken soll das Tierheim durch einen Sockel zusätzlich bautechnisch gesichert werden.

Seitdem wurden 30 Standorte in Dresden erfasst, bei denen ähnliche Schäden auftraten. Entsprechende Dokumentationen werden häufig von aufmerksamen Bürgerinnen und Bürgern an das Umweltamt herangetragen. Bei den meisten dieser problematischen Bereiche können zukünftig mit einer dauerhaft schonenden konservierenden Bodenbearbeitung mit Direktsaat ebenfalls größere Schäden in den Siedlungsbereichen infolge von Starkregenereignissen vermindert oder sogar ganz verhindert werden.

Das Umweltamt Dresden widmet sich ausschließlich den Fragen der Umweltschutzarbeit.

Das Umweltzentrum engagiert sich mit unterschiedlichen Projekten für die Stadt. Eine Form der Zusammenarbeit ist die Etablierung einer Veranstaltungsreihe zu aktuellen und wichtigen Umweltthemen der Stadt Dresden. Diese findet in diesem Jahr zum zweiten Mal statt. An den Abenden haben die Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, mit Experten und Vertretern aus verschiedenen Bereichen direkt ins Gespräch zu kommen.

■ 1. November: Luft – Muss eine Stadt laut sein

■ 8. November: Erde – Mein Baum gehört mir

■ 15. November: Wasser – Wasser findet (s)einen Weg

■ 22. November: Feuer – Energiekonzept 2030

Beginn der Veranstaltungen ist jeweils 19 Uhr im Fritz-Löffler-Saal des Kulturhauses in der Königstraße 15. Der Eintritt ist frei.

KOMPETENTE HILFE

WIR BERATEN SIE:

fachgerechte Antragstellung auf Leistungen bei

- Versorgungssämtern
- Rententrägern
- Kranken- und Pflegekassen
- Bundesagentur für Arbeit
- Sozialhilfeträgern

Für soziale Gerechtigkeit – wir setzen uns für Sie ein

SoVD
Sozialverband
Deutschland

www.sovd-sa.de

**KV-DRESDEN
CHEMNITZ
BAUTZEN**

BERATUNGSSTELLE
Bürgerstraße 53–55
01127 Dresden

Telefon 0351 2131145
Fax 0351 2131146
kv.dresden@sovds-sa.de

Sprechzeiten
Dienstag 14.00–17.00 Uhr
Freitag 9.00–12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

0351 2131145

Berufsinformationstag am BSZ für Wirtschaft

Das Berufliche Schulzentrum für Wirtschaft „Franz Ludwig Gehe“ lädt am Mittwoch, 2. November, von 16 bis 18 Uhr zu einem Berufsinformationstag ein. Die Schule auf dem Berthelsdorfer Weg 2 in Dresden-Seidnitz informiert alle Interessierten über die Fachoberschule für Wirtschaft, sowohl in der zweijährigen Form für Abgänger der Mittelschule, wie auch in der einjährigen Form für Interessierte mit Berufsabschluss.

Vaterschaft und Beruf unter einen Hut

Eine Podiumsdiskussion zum Thema „Vater sein heute – neue Rolle, neues Glück? Und wie bekommt man(n) das alles unter einen Hut?“ findet am Mittwoch, 2. November, 19 Uhr, im Stadtmuseum Dresden, Wilsdruffer Straße 2, statt. Dazu laden die Gleichstellungsbeauftragte Kristina Winkler und der Verein Männernetzwerk Dresden alle interessierten Bürgerinnen und Bürger ein.

Die Podiumsdiskussion setzt die Reihe „Männer im Gespräch“ fort. Gesprächspartner im Podium sind: Detlef Sittel, Beigeordneter für Ordnung und Sicherheit und Vater von vier Kindern; Markus Pieper, Geschäftsführender Gesellschafter Sandstein Neue Medien GmbH und Vater von drei Kindern; Albrecht Pallas, SPD-Stadtrat und Vater in Elternzeit; sowie Martin Jetter vom Verein Lokales Bündnis für Familie Dresden. Während der Veranstaltung werden Fotos aus dem Wettbewerb „Väterbilder 2010“ des Männernetzwerks Dresden gezeigt. Weitere Infos: www.dresden.de/frau-mann



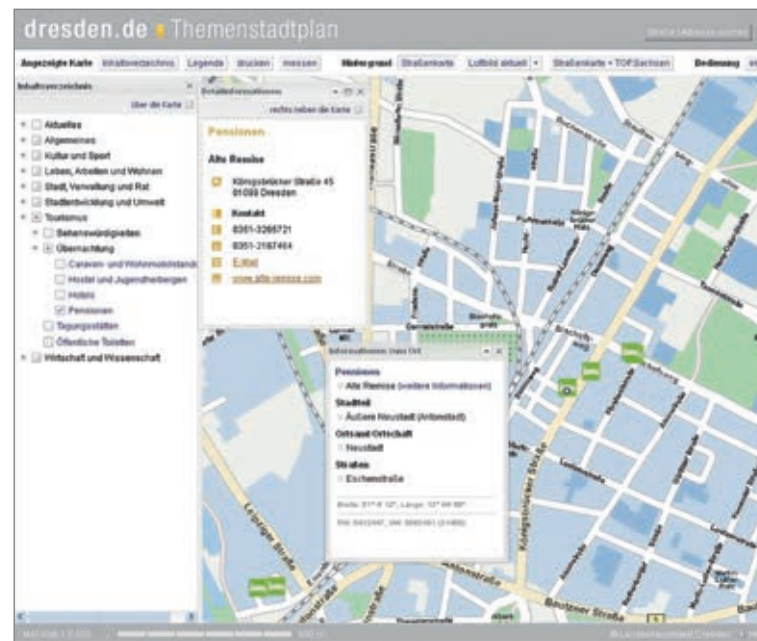
GESUNDHEIT

Familien-Beratungsstelle schließt für drei Tage

Das Jugendamt und das Gesundheitsamt informieren darüber, dass in der Zeit vom 2. bis 4. November die Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien auf der August-Bebel-Straße 29 aus technischen Gründen geschlossen bleibt. Beratungen in dringenden Fällen werden in dieser Zeit in den Stellen auf der Bautzner Straße 125, Telefon (03 51) 81 65 00 oder auf der Dürerstraße 88, Telefon (03 51) 4 88 82 61 angeboten.

Der Dresdner Themenstadtplan (Teil 3)

Wohin heute Abend oder am Wochenende?



Auf den Internetseiten der Landeshauptstadt finden Dresdnerinnen und Dresdner sowie ihre Gäste unter www.dresden.de/stadtplan einen interaktiven Stadtplan, der Informationen zu mehr als 200 Themen rund um das kulturelle und wirtschaftliche Leben der Stadt bietet. Was es alles in diesem Plan gibt, aber auch welche Voraussetzungen gegeben sein müssen, um den Themenstadtplan bedienen zu können, erläutern Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vermessungsamtes in einer Serie.

Die Rubriken Kultur und Sport sowie Tourismus sind für die Gestaltung der Freizeit der Dresdener Bürger aber natürlich auch unserer Gäste besonders interessant. Hier findet jeder Suchende vielfältige

Informationen beispielsweise zu Bibliotheken, Kinos, Theater, Museen, Schwimmhallen, Kulturdenkmäler, Sehenswürdigkeiten, Pensionen und vieles mehr.

Nehmen wir an, Sie wollen einem Besucher aus einer anderen Stadt einen Schlafplatz in einem Hotel oder einer Pension suchen, einige Sehenswürdigkeiten von Dresden zeigen und später ins Kino gehen. Anregungen finden Sie unter der genannten Rubrik, hier wird der Themenbereich Übernachtung angeklickt und das ausgewählt, was gewünscht ist. Jetzt kann man bei eingeschaltetem Thema auf ein Symbol in der Karte klicken und erhält Zusatzinformationen. Wie auf der Abbildung zu sehen, ist es bei vielen Themen mittels blauem Link „weitere Informationen“ möglich,

Kontaktinformationen zu erhalten bzw. sich auf die Homepage der entsprechenden Einrichtung weiterleiten zu lassen.

Zu den Sehenswürdigkeiten gelangt man über die Rubrik Tourismus. Hier ist wiederum zu beachten, dass man sich in die Karte soweit hineinzoomen sollte, dass einzelne Symbole zielgerichtet angeklickt werden können. Um nun noch einen gemütlichen Kinabend zu planen, öffnen wir die Rubrik Kultur und Sport mit dem Themenbereich Kultur, Kunst, Freizeit das Thema Kino. Über das Symbol in der Karte klickt man das gewünschte Kino an und lässt sich mittels Link auf die Homepage des Kinos weiterleiten um das Kinoprogramm, Preise und vieles mehr, betrachten zu können.

Sollten Sie mit dem Umfang der angebotenen Informationen einer kulturellen Einrichtung, eines Entsorgungsunternehmens oder einer der zahlreichen anderen Informationsquellen unzufrieden sein, berücksichtigen Sie bitte, dass nur die Informationen dargestellt werden können, die von der entsprechenden Stelle zur Verfügung gestellt werden und für die eine entsprechende Genehmigung zur Veröffentlichung vorliegt. So kann es vorkommen, dass bei einer Arztpraxis die Öffnungszeiten abrufbar sind, eine andere aber gar nicht im Themenstadtplan angezeigt wird.

Städtisches Vermessungsamt
Abteilung Geoinformation
World Trade Center (WTC)
Ammonstraße 74
Telefon (03 51) 4 88 41 48
jfrevert@dresden.de



Zwei Millionen Euro für Ganztagsangebote

Für den qualitativen Ausbau von Ganztagsangeboten (GTA) an Dresdner Grund- und Mittelschulen, Gymnasien und Förderschulen werden auch im Schuljahr 2011/2012 Honorare und Sachausgaben von 95 Prozent durch die Sächsische Bildungsagentur, Regionalstelle Dresden gefördert. Bei Personalkosten für Schulclubleiterinnen oder -leiter erfolgt eine Förderung von 50 Prozent. 120 kommunale Schulen der Landeshauptstadt Dresden hatten für dieses Schuljahr die Möglichkeit, bis zum 30. April 2011 einen Folgeantrag zu stellen. 98 Schulen

machten von dieser Möglichkeit der Förderung Gebrauch. Knapp zwei Millionen Euro Fördermittel reichte die Sächsische Bildungsagentur, Regionalstelle Dresden an die Schulen in der Landeshauptstadt Dresden aus. Als Schulträger unterstützt die Landeshauptstadt Dresden die Schulen mit dem notwendigen weiteren Eigenanteil von mindestens fünf Prozent. Für jeden Schüler im Ganztagesangebot stehen 100 Euro Fördermittel zur Verfügung, für jeden Schüler im Ganztagesangebot an der allgemeinbildenden Förderschule sind es 120 Euro. Eine

Schule kann Fördermittel in Höhe von maximal 30 000 Euro erhalten. Voraussetzung für die Förderung einer Schule mit Ganztagsangeboten ist ein Antrag auf der Grundlage des Schulprogrammes. In allen Schulen mit Ganztagesangeboten besteht die Möglichkeit der Mittagsversorgung. Gerade in Dresden führte dies wieder zu einer Steigerung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Schulspeisung. Im Mittelpunkt der Ganztagesangebote stehen Leistungsorientierung, Chancengerechtigkeit und die Ausprägung von individuellen Interessen und Begabungen.

Dresdner Europarunde: Festung Europa? Asyl- und Grenzpolitik der EU

Am Mittwoch, 2. November, findet im Rahmen der Dresdner Europarunde um 18.30 Uhr im Fritz-Löffler-Saal des Kulturrathauses, Königstraße 15, eine Diskussionsrunde zum Thema „Festung Europa? Asyl- und Grenzpolitik der EU“ statt. Als Referenten sind Wolfgang Grenz, Generalsekretär Amnesty International Deutschland und Experte für Asyl- und Migrationsfragen, sowie Dr. Mechthild Baumann, Leiterin des Instituts für Migrations- und Sicherheitsstudien e. V., eingeladen. Die Moderation der Debatte übernimmt Dr. Achim Brunnengräber von der TU Dresden, Lehrstuhl für Internationale Politik.

Die Europäische Union bemüht sich seit Jahren um eine gemeinsame europaweite Asylpolitik. Denn in den kommenden Jahrzehnten rechnet Europa mit einer verstärkten Zuwanderung aus Nicht-EU-Staaten. Auch auf eine steigende Zahl von Flüchtlingen wird die EU schnell reagieren müssen. Allein durch die Unruhen in Nordafrika sind Anfang 2011 mehr als 20 000 Menschen illegal in die EU gekommen. Wie geht die europäische Staatengemeinschaft mit dieser steigenden Zuwanderung um? Betreibt die Europäische Union gegenüber Drittstaaten eine Politik der Abschottung? Welche Rolle spielt die EU-Grenzschutzagentur FRONTEX? Im Mai 2011 erhitze die Wiedereinführung von Grenzkontrollen in Dänemark die Gemüter. Ist die Errungenschaft der Freizügigkeit, der Reisefreiheit im sogenannten „Schengen-Raum“ in Gefahr?

Die Europarunde bietet interes-

Dresdner Europarunde

Festung Europa? Asyl- und Grenzpolitik der EU

2. November 2011 Kulturrathaus Königstraße 15 Beginn: 18.30 Uhr



Dresden interessiert sich für Europa

sierten Bürgerinnen und Bürgern die Gelegenheit, sich über die aktuelle Asyl- und Grenzpolitik der EU und deren Auswirkungen zu informieren.

Die Dresdner Europarunde wird

von der Landeshauptstadt Dresden, Abteilung Europäische und Internationale Angelegenheiten, regelmäßig organisiert. Die aktuelle Veranstaltung wird gemeinsam mit der TU Dresden durchgeführt.

Ortsbeiräte in Plauen und Leuben tagen

■ Plauen

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates Plauen findet statt am Dienstag, 1. November 2011, 17.30 Uhr, im Ratsaal des Ortsamtes Plauen, Nöthnitzer Straße 2.

Auszüge aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

- Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung

- Information zum Fortgang der ehrenamtlichen Sanierungsarbeiten in Bienerts Garten unter besonderer Berücksichtigung des Hochplauenschen Wasserhauses — Bericht des

Bienert-Fördervereins Plauenscher Grund e.V.

- Informationen des Ortsamtes
- Anfragen und Hinweise des Ortsbeirates

■ Leuben

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates Leuben findet statt am Mittwoch, 2. November 2011, 19 Uhr, im Ortsamt Leuben, Bürgersaal, Hertzstraße 23. Auszüge aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

- Bebauungsplan Nr. 338, Dresden-Leuben Nr. 6, Berthold-Haupt-Straße/Rosenschulweg

- Vorhabenbezogener Bebauungs-

plan Nr. 693, Dresden-Großschachwitz, Geschäfts- und Parkhaus Pirnaer Landstraße

- Verordnung der Landeshauptstadt Dresden über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem regionalen Anlass an Sonntagen im Jahr 2012

- Umbenennung von mehrfach vorhandenen Straßennamen in Dresden
- Information zur Verkehrsberuhigten Zone Altlaubegast

- Informationen, Hinweise und Anfragen der Ortsbeiräte

- Informationen zum Geschehen im Ortsamtsgebiet/Sonstiges

Mit tiefer Trauer erfüllt uns die Nachricht vom Tod unseres ehemaligen Kollegen

Herrn Eberhard Jentzsch
geboren: 6. September 1936
gestorben: 1. Oktober 2011

Herr Jentzsch war fast dreißig Jahre als Flötist im Orchester der Staatsoperette Dresden tätig.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seinen Angehörigen und Freunden.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Landeshauptstadt Dresden

Dirk Hilbert
Erster Bürgermeister

Ines Leiteritz
Vorsitzende des Gesamtpersonalrates

Beschlüsse des Umweltausschusses

Der Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft hat in seiner Sitzung am 17. Oktober 2011 folgende Beschlüsse gefasst:

Baustein für ökologischen Stadtbau – Plusenergiehaus A0384/11

Der Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft lehnt den Antrag ab.

Masterplan Lärminderung – Teil Eisenbahn V1032/11

Der Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft nimmt den „Masterplan Lärminderung, Teil Eisenbahn“ zur Kenntnis und beauftragt die Oberbürgermeisterin, die im Masterplan benannten Defizite mit Fortführung des Lärmsanierungsprogrammes des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung und der Weiterentwicklung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes schrittweise über die Deutsche Bahn AG abzubauen.

Kraftloserklärung von Dienstausweisen

Wegen Verlustes bzw. Diebstahls wird folgender Dienstausweis der Landeshauptstadt Dresden für kraftlos erklärt:

DA-Nr.: 03672

Der Stadtrat tagt am 3. November im Festsaal der Dreikönigskirche

Die nächste Sitzung des Stadtrates findet statt am Donnerstag, 3. November 2011, 16 Uhr, in der Dreikönigskirche, Festsaal, Hauptstraße 23. Tagesordnung in öffentlicher Sitzung

- 1 Bekanntgabe nicht öffentlicher Beschlüsse
- 2 Bericht der Oberbürgermeisterin
- 3 Fragestunde der Stadträtinnen und Stadträte
- 4 Umbesetzung im Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften
- 5 Umbesetzung im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Wohnen
- 6 Umbesetzung im Ausschuss für Wirtschaftsförderung
- 7 Umsetzung im Ortsbeirat Prohlis
- 8 Umbesetzung im Ortsbeirat Klotzsche
- 9 Umbesetzungen im Ortsbeirat Klotzsche
- 10 Tagesordnungspunkte ohne Debatte

- 11 Nutzungs- und Finanzierungskonzept für „Sachsenbad“ in Pieschen gemeinsam mit Einwohnerinnen und Einwohnern suchen
- 12 Innovation statt Restriktion! Maßnahmen zur Verbesserung der Luftqualität
- 13 „Generationenstadt Dresden“ – Weichen für die Zukunft stellen!
- 14 Erarbeitung eines neuen Wohnkonzeptes für Dresden
- 15 Innenentwicklung fördern – Preiswertes Wohnen für Familien sichern
- 16 Flüchtlinge aufnehmen – Dresden unterstützt die Save-me-Kampagne „Eine Stadt sagt JA“
- 17 Erhalt der Bebauung des Regierungsviertels Albertstraße 1 und 2 prüfen
- 18 Jahresabschluss 2010 des Eigenbetriebes Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt
- 19 Jahresabschluss 2010 des

- Eigenbetriebes Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt, Städtisches Klinikum
- 20 Aufnahme der Landeshauptstadt Dresden als Träger der Eigenbetriebe Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt, Städtisches Klinikum, und Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt als ordentliches Mitglied des IQM Initiative Qualitätsmedizin e. V. (IQM)
- 21 Entscheidung über die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens zum Erhalt der städtischen Krankenhäuser als Eigenbetriebe
- 22 Aufhebung des Beschlusspunktes 2 zum Beschluss Nr. A0316-SR42-06 Gütesiegel „Seniorenfreundliche Produkte und Dienstleistungen“
- 23 Teilplan „Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe und angrenzende Aufgaben“ 2011 bis 2014

- 24 Grundhafter Ausbau der Bautzener Straße im Abschnitt zwischen Hoyerswerdaer Straße und Martin-Luther-Straße mit Herstellung von barrierefreien Straßenbahnhaltstellen
- 25 Geriatrie-Konzept für die Stadt Dresden
- 26 Straßenreinigung verbessern und durchsetzen – schlecht gereinigt, Geld zurück
- 27 Stadtteilzentrum Neustadt auf dem Postgelände
- 28 Alten- und behindertengerechtes Wohnen fördern
- Tagesordnung in nicht öffentlicher Sitzung:
- 29 Berufung des Chefarztes der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt
- 30 Personalangelegenheit Dresdner Kreuzchor

Beschlüsse des Ausschusses für Allgemeine Verwaltung

Der Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit hat in seiner Sitzung am 17. Oktober 2011 folgende Beschlüsse gefasst:

Beförderung des Abteilungsleiters Katastrophen- und vorbeugender Brandschutz im Brand- und Katastrophenschutzamt V1285/11

Der Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit ernennt im Einvernehmen

mit der Oberbürgermeisterin den Abteilungsleiter Katastrophen- und vorbeugender Brandschutz im Brand- und Katastrophenschutzamt – Herrn Uwe Friedrich – zum nächstmöglichen Zeitpunkt zum Branddirektor.

Besetzung einer Stelle im Gesundheitsamt V1249/11

Der Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit stimmt der Einstellung von Herrn

Stefan Borisch als Facharzt im Gesundheitsamt zum nächstmöglichen Termin zu.

Beförderung von Beamten V1201/11

Der Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit beschließt im Einvernehmen mit der Oberbürgermeisterin die Beförderung des Fachbereichsleiters Beteiligungsmanagement in der Stadtkämmerei – Herrn Manuel Emmerlich – zum Verwaltungs-

oberrat zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

Beförderung von Beamten V1202/11

Der Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit beschließt im Einvernehmen mit der Oberbürgermeisterin die Beförderung der Abteilungsleiterin Amtsärztlicher Dienst des Gesundheitsamtes – Frau Simone Bertuleit – zur Medizinaldirektorin zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

Öffentliche Bekanntmachung

Feststellung des Jahresabschlusses 2010 des Städtischen Friedhofs- und Bestattungswesens Dresden

gemäß § 19 SächsEigBG

In seiner Sitzung am 29. September 2011 hat der Stadtrat mit Beschluss-Nr. V1212/11 folgenden Beschluss gefasst:

Der Stadtrat beschließt

A) **siehe Tabelle 1**

B) Folgende Gewinnverwendung wird beschlossen:

Der Jahresverlust 2010 in Höhe von 268.122,94 Euro wird saldiert auf neue Rechnung vorgetragen (davon: Gewinnvortrag BgA 521.521,97 Euro, Verlustvortrag Hoheitsbereich 789.644,91 Euro).

Der vorgetragene Jahresverlust 2007 in Höhe von 124.118,48 Euro wird der allgemeinen Kapitalrücklage entnommen (davon: 168.761,62 Euro Gewinnvortrag BgA zur Verrechnung mit 324.607,49 Euro Verlust Hoheitsbereich, 155.845,86 Euro Entnahme Kapitalrücklage Hoheitsbereich und 31.727,38 Euro Kapitalertragssteuer aus Gewinnvortrag BgA). Die Eigenkapitalverzinsung 2010 in Höhe von 200.000,00 Euro wird nicht an den Haushalt abgeführt,

sondern verwendet, um die nicht gebührenrelevanten Aufwendungen im hoheitlichen Bereich zu decken.

C) Dem Betriebsleiter wird für das Geschäftsjahr 2010 Entlastung erteilt.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft erteilte zum 31. Dezember 2010 folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

„Wir haben den Jahresabschluss

– bestehend aus Bilanz-, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Dresden „Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden“, Dresden, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften

und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben. Wir haben unsere Jahresabschluss-

prüfung nach § 317 HGB und § 110 SHO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den

Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewon-

nenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Dresden, 25. März 2011

gez. Rauscher
Wirtschaftsprüfer

gez. ppa Kost
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss und Lagebericht werden für sieben Tage nach Erscheinen der Bekanntmachung, 10 bis 15 Uhr, im Städtischen Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden, Löbtauer Str. 70, Zimmer 206/207, ausgelegt.

■ Tabelle 1

Der Jahresabschluss 2010 des Eigenbetriebes Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden mit einer Bilanzsumme von	19.691.996,48 Euro
davon entfallen auf der Aktivseite auf	
■ das Anlagevermögen	13.230.110,33 Euro
■ das Umlaufvermögen	6.451.663,53 Euro
■ die Rechnungsabgrenzungsposten	10.222,62 Euro
davon entfallen auf der Passivseite auf	
■ das Eigenkapital	10.432.592,78 Euro
■ Sonderposten	187.698,50 Euro
■ die empfangenen Ertragszuschüsse	0,00 Euro
■ die Rückstellungen	577.227,93 Euro
■ die Verbindlichkeiten	403.532,89 Euro
■ die Rechnungsabgrenzungsposten	8.090.944,38 Euro
einem Jahresfehlbetrag von	268.122,94 Euro
einer Ertragssumme von	5.267.918,10 Euro
einer Aufwandssumme von	5.536.041,04 Euro
wird festgestellt.	



Haema.

Blutspendedienst

Ich bin Bluter.

Dank Medikamenten aus menschlichem Blut, kann ich Neues entdecken.

Deshalb spenden Sie Blut und Plasma!

Haema Blutspendezentrum Dresden-World Trade Center
Rosenstraße 30
Fon 0351 407 925 0

Haema Blutspendezentrum Dresden-Fetscherplatz
Fetscherplatz 2a
Fon 0351 216 681 0

Spendezeiten Mo-Fr 7-20 Uhr | Sa 7-12 Uhr

Infos unter 0800 977 977 0 oder www.deineblutspende.de | 

Kleiner Piks mit großer Wirkung: Haema Blutspendedienst ruft zur Blut- und Plasmaspende auf

Anzeige

Die Wahrscheinlichkeit, nach einem Unfall oder infolge einer Krankheit auf eine Blutspende angewiesen zu sein, ist relativ hoch. Sie liegt in Deutschland bei 50 bis 80 Prozent. Die Bereitschaft, selbst zu spenden, ist dagegen leider sehr gering. Sie liegt in Deutschland bei gerade drei Prozent. Dabei ist es nur ein kleiner Piks ... mit großer Wirkung! Er tut nicht weh, bringt auch dem Spender einige Vorteile und ist relativ einfach: Die Haema Blutspendezentren in Dresden beispielsweise sind bequem mit Bahn, Bus oder zu Fuß zu erreichen. Am Fetscherplatz 2a und im World Trade Center erwartet die Spender jeweils ein moderner Saal mit angenehmer Atmosphäre. Die freundlichen Teams sind montags bis freitags von 7 bis 20 Uhr und samstags bis 12 Uhr für die gute Sache im Einsatz. Auch ohne Termin sind Spendewillige hier jederzeit willkommen: Spenden kann jeder gesunde Mensch ab 18 Jahren mit einem Mindestkörpergewicht von 50 Kilogramm. Mitzubringen ist lediglich der

gültige Personalausweise und bitte nicht mit leerem Magen kommen. Das erwartet den Spender: Nachdem am Empfang die wichtigsten Blutwerte erfasst und Fragen zum allgemeinen Wohlbefinden beantwortet sind, geht's ins Arztzimmer. Erfüllt der Spender alle Kriterien, kommt die eigentliche Blutspende – Dauer ca. zehn Minuten. Eine kurze Zeit, die Leben rettet! Neben dem kostenlosen Gesundheitscheck und der labormedizinischen Untersuchung des Blutes erhält jeder Spender auch einen Nothilfepass. Eine Aufwandsentschädigung wird Wiederholungsspendern auf Wunsch gern gewährt. Jeder Haema-Erstspender erhält zudem einen Einkaufsgutschein der Firma MaxChoice. Dieser kann bei mehr als einhundert Partnern deutschlandweit eingelöst werden. Wer jetzt darüber nachdenkt selbst Blut oder Plasma zu spenden, bekommt unter www.haema.de oder kostenlos am Telefon 0800 977 977 0 mehr Informationen.



Öffentliche Bekanntmachung des Petitionsausschusses der Landeshauptstadt Dresden über die Beantwortung einer Massenpetition gegen die laufenden Geldleistungen für Kindertagespflegepersonen

Der Stadtrat hat auf seiner Sitzung am 23.06.2011 die Satzung der Landeshauptstadt Dresden zur Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege und über die Erhebung von Elternbeiträgen beschlossen. In der Satzung werden im § 4 Absatz 1 für die Kindertagespflege die Betreuungszeiten neu geregelt. Nach der alten Satzung betrugen die Betreuungszeiten bis 4,5 Stunden, 4,5 bis 6 Stunden, 6 bis 7,5 Stunden, 7,5 bis 9 Stunden, 10 Stunden und 11 Stunden.

Die neue Satzung regelt nun, dass die Betreuungszeiten grundsätzlich innerhalb der Öffnungszeiten der Kindertagespflegestelle bis 4,5 Stunden, 6 Stunden, 7 Stunden, 8 Stunden und 9 Stunden betragen. In Einzelfällen werden auch bis zu 10 Stunden und bis zu 11 Stunden täglich angeboten.

Diese Neuregelung hatte eine Anpassung der laufenden Geldleistun-

gen für die Kindertagespflegepersonen an die neuen Betreuungszeiten zur Folge.

Bei der Festsetzung der laufenden Geldleistungen hat gemäß § 23 Abs. 2 und 2a SGB VIII der Betrag der Anerkennung der Förderleistung angemessen und leistungsgerecht zu erfolgen.

Nach den Fakten und Empfehlungen zu den Neuregelungen in der Kindertagespflege des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend vom 8. April 2010 wird ausgeführt, dass der Betrag zur Anerkennung der Förderleistung abgestuft gewährt werden soll. „Aspekte, die hierbei zu berücksichtigen sind, sind nach dem Gesetzeswortlaut der zeitliche Umfang der Leistung und die Anzahl und der Förderbedarf der betreuten Kinder.“

Dieser Katalog ist nicht abschließend. Nach den Fakten und Empfehlungen sollen bei der Beurteilung

der Leistungsgerechtigkeit auch die Qualifikation der Kindertagespflegeperson, und die notwendige Rücklagenbildung für Krankheit und Urlaub Berücksichtigung finden.

Dem trägt die Landeshauptstadt Dresden dahingehend Rechnung, dass der Aufwendungsersatz gestaffelt nach den Betreuungszeitstufen und pro Kind gezahlt wird. Darüber hinaus gewährt die Landeshauptstadt Dresden 26 Tage Fortzahlung des Aufwendungsersatzes für Urlaub und max. 10 Tage für Krankheit. Die Qualifikation zur Kindertagespflegeperson (das Curriculum des DJI – 160 Stunden gesetzlich nach Landesrecht gefordert) wird mit 350,00 EURO bezuschusst. Die Kindertagespflegeperson erhält auch 5 bzw. 10 Tage Aufwendungsersatzfortzahlung für Fortbildung (10 Tage bei Absolvierung des Curriculums zum Sächsischen Bildungsplan).

Bei der Neufestsetzung der laufenden Leistungen ging es nicht nur um die Anpassung an die neuen Betreuungszeitstufen sondern auch um eine Erhöhung des Aufwendungsersatzes nach 3 ½ Jahren. Mit dieser Erhöhung sollte auch die gute qualitative Arbeit der Kindertagespflegepersonen in Dresden angemessen vergütet werden.

Nach einem intensiven Prozess innerhalb der Verwaltung, nach welchen Kriterien und Maßstäben eine Erhöhung des Aufwendungsersatzes erfolgen sollte, wurde entschieden, auch unter Beachtung der finanziellen Auswirkungen, dass als Grundlage für die Erhöhung die prozentuale Steigerung der Einkommen bei den Erzieherinnen aus den Tarifabschlüssen 2008 und 2010 herangezogen werden. Diese Steigerungen betragen für die genannten Zeiträume 8,2 Prozent. Ein Vergleich mit anderen Kommunen und Gemeinden zeigt, dass die

SDV · 43/2011 · Verlagsveröffentlichung

Michael Bully Herbig mal ganz anders – HOTEL LUX im KIF

Meyer (Jürgen Vogel) und Zeisig (Michael Bully Herbig) geben im Berlin der 30iger Jahre eine Diktatorenparodie. Das ausgerechnet der Kommunist Meyer den Hitler



spielt, kann auf die Dauer nicht gut gehen und schließlich bleibt beiden nur die Flucht nach Moskau. Vom Regen in die Traufe, denn auch Stalin ist im Umgang mit Andersdenkenden nicht fein. Doch zum Glück hält er Zeisig für einen begnadeten Astrologen und lässt sich von ihm die Zukunft voraussagen. Das hilft eine Weile zum Überleben, zumindest bis zum dramatischen Finale. Michael Bully Herbig beweist, dass er Humor nicht nur als Spaßvogel, sondern auch als seriöser Schauspielerei beherrscht und Leander Haußmann liefert seinen besten Film seit HERR LEHMANN und eine unterhaltsame Geschichtslektion obendrein.

Ebenfalls zum Bundesstart I'M NOT A F**KING PRINCESS. Paris der 70iger Jahre. Das Leben ist schrill, laut und bunt. So ist

auch Hannah (Isabelle Huppert), die selbstverliebte und verkannte Künstlerin. Als ihr nichts mehr einfällt, beginnt sie ihre zehnjährige Tochter Violetta in freizügigen

Posen und Kostümen zu fotografieren. Die Bilder verkaufen sich, Hannahs Stern beginnt wieder zu leuchten und ihre Tochter findet sich als Nymphen oder Lolita in entsprechenden Magazinen wieder. Die autobiographische Geschichte der Regisseurin Eva Ionesco verstört die Kritiker, weil sie Voyerismus bietet, um ihn zu kritisieren. Doch vielleicht muss das so sein und im Bezug auf die heutige Medienlandschaft ist der Film allemal „Kunst“, wie es seinerzeit die Fotos von Mama Irina Ionesco waren. Dritter Bundesstart in dieser Woche für Freunde ausgefallener asiatischer Filmkunst. UNDERWATER LOVE – A PINK MUSICAL ist die völlig abgefahrene erotische Geschichte einer jungen Japanerin, die in einem Fabelwesen einen tot geglaubten Jugendfreund zu erkennen glaubt.



ROYAL OPERA HOUSE
CINEMA

THE ROYAL OPERA



ANGELA GHEORGHIU
JONAS KAUFMANN
BRYN TERFEL



GIACOMO PUCCINI

TOSCA

Photography: Catherine Ashmore / ROH

Am 14. November um 20 Uhr

Das Opernhighlight in einer Aufzeichnung aus dem Royal Opera House London

Infos und Tickets unter
www.UCI-KINOWELT.de



UCI KINOWELT Elbe Park
Lommatscher Str. 82
Tel.: (0351) 8 41 41 41

Hier sparen Mitglieder!



Fortbildungsprogramm

Vorteilspreis für ADAC Mitglieder!

Landeshauptstadt Dresden hier an vorderster Stelle in Bezug auf die Höhe der Zahlungen für den Sachaufwand und die Förderleistung liegt.

Zu den laufenden Geldleistungen gehören auf der Grundlage des § 23 Abs. 2 SGB VIII auch die hälftige Erstattung nachgewiesener Aufwendungen zu einer Kranken- und Pflegeversicherung

sowie die hälftige Erstattung nachgewiesener Aufwendungen zu einer angemessenen Alterssicherung. Während die Kranken- und Pflegeversicherung entsprechend des Einkommens aus der Tätigkeit als Kindertagespflegeperson festgelegt wird liegt der Alterssicherung das Kriterium der Angemessenheit zugrunde. Kindertagespflegepersonen sind

verpflichtet, entsprechend ihrem Einkommen Beiträge in der gesetzlichen Altersversicherung zu zahlen. Die Landeshauptstadt Dresden erstattet die nachgewiesenen Aufwendungen in der gesetzlichen und in der privaten Rentenversicherung bis zu maximal 40,00 Euro pro Betreuungsplatz. Auch im Vergleich mit dem Ein-

kommen einer Krippenerzieherin auf einer vergleichbaren Basis bei einer achtstündigen Betreuung von 5 Kindern berechnet, konnte der Petitionsausschuss keine Schlechterstellung der Tagespflegepersonen feststellen.

gez.
Christa Müller
Vorsitzende



Bewerbungsverfahren zur Übertragung von Projekten der Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH

Gemäß dem Beschluss des Stadtrates V1039/11 vom 14.07.2011 wird die Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft mbH Dresden als Förderungsgesellschaft mit Termin ab dem 30.06.2012 in Liquidation gehen.

Im Prozess der Gesellschaftsrechtlichen Auflösung der QAD mbH Dresden erfolgt die Überleitung der aktuellen Projekte auf Träger sozialer Arbeit. In diesem Zusammenhang ist beabsichtigt, für die bestehenden Projekte ein Bewer-

bungsverfahren durchzuführen. Derzeit werden durch die QAD mbH folgende Projekte durchgeführt: siehe Tabelle

Interessierte Träger sozialer Arbeit können sich **bis zum 20. November 2011** für die Übernahme einzelner oder aller Projekte gegenüber der QAD mbH bewerben.

Es wird darauf hingewiesen, dass das Projekt Herbergsschiff „Kojen“ nur im Zusammenhang mit dem Verkauf des Schiffes (auf Grundlage eines Wertgutachtens) sowie

einer Zweckbindung (Nutzung als Herbergsschiff für ein jugendliches Klientel) übergeleitet werden kann. Die Bewerbung soll u.a. eine Kurzvorstellung des Trägers mit Referenzen zu laufenden oder abgeschlossenen vergleichbaren Projekten, Aussagen zur Weiterführung der bestehenden Projekte durch Übersendung eines Kurzkonzepthes sowie zur Übernahme von Mitarbeiterinnen/ Mitarbeitern, die in den Projekten involviert sind, enthalten. In diesem Zusammen-

hang wird auf den § 613 a BGB hingewiesen.

Die Interessensbekundung ist direkt an die Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH, Könnertitzstraße 25 in 01067 Dresden, mit dem Vermerk „Bewerbungsverfahren“ zu leiten. Für erläuternde Rückfragen zu den einzelnen Projekten steht Ihnen die Geschäftsführung der QAD mbH zur Verfügung E-Mail: info@qad-dresden.de, Telefon (03 51) 4 93 20 00, Telefax (03 51) 4 93 20 02.

Projekt	Anleiter	Sozial-Pädagogen	sonst. Personen
Bürgerarbeit	1		ca. 250 Teilnehmer
Humanitäre Hilfe	2	1	
Sozialwerkstätten	2	2	
Projekt easy (spezielle Begleitung für besonders förderbedürftige Jugendliche)		1	
Herbergsschiff „Kojen“	1	1	2
„Train“ Trainingszentrum für Jugendliche	1		
PRO Beschäftigung DD Ost	1	1	
Kleinprojekte AGH Mehraufwand	1 z.B. Verkehrszähler, Betreuung Tierheime etc.		
Dresdner Schreibfrauen	1		
Sozialkaufhaus	3		
Jugendwerkstatt mc mampf	4	1	1

Stellenausschreibungen

Stadtplanungsamt im Geschäftsbereich Stadtentwicklung

Sachbearbeiter/in Barrierefreiheit/Fußgängerverkehr Chiffre: 61111001

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Formulierung von Anforderungen und Entwicklung von Umsetzungskonzepten zur barrierefreien Gestaltung im öffentlichen Raum,
- Konzeptionelle Erarbeitung und Fortschreibung des Fußwegenetzes in der Landeshauptstadt Dresden
- Ableitung von Kriterien fußgängerfreundlicher Gestaltung,
- Prüfung und Beurteilung von stadtgebietsbezogenen Konzepten

und Entwicklungsvorhaben im Hinblick auf die barrierefreie Gestaltung und deren Auswirkung auf mobilitätseingeschränkte Personen,

- Leitung von themenbezogener Fachgruppen und Mitwirkung in diesen,
 - Prüfung und Beurteilung vorhandener Verkehrswege, -anlagen auf ihre Barrierefreiheit,
 - Beratung Dritter zu Aspekten der barrierefreien Zugänglichkeit,
 - Laufende Aktualisierung und Weiterentwicklung der Datenbank zur Barrierefreiheit,
 - Öffentlichkeitsarbeit zur Entwicklung der barrierefreien Gestaltung.
- Voraussetzung ist ein Abschluss

mit Diplom (FH) Verkehrsplanung oder Stadtplanung bzw. vergleichbare Fachrichtung und Berufserfahrung im Bereich Verkehrsplanung.

Erwartet werden umfassende Kenntnisse und Erfahrungen in der Verkehrsplanung, grundlegende Kenntnisse im Umgang mit ArcGIS und anderer Grafiksoftware sowie Access Datenbanken, strukturelles Denken, Initiative, Kreativität, Arbeitsorganisation, Zielorientierung, Urteils- und Problemlösungsfähigkeit sowie Einfühlungsvermögen in die Situation von Mobilitätseingeschränkten.

Die Vollzeitstelle ist nach TVöD, mit Entgeltgruppe E 11 bewertet.

Für die Stelle ist eine förderfähige Nachbesetzung im Sinne des Altersteilzeitgesetz vorgesehen.
Bewerbungsfrist: 11. November 2011

Bewerbungen sind schriftlich (keine E-Mail) mit Angabe der Chiffre-Nr. und den vollständigen Bewerbungsunterlagen zu richten an: Landeshauptstadt Dresden, Haupt- und Personalamt, Postfach 120020, 01001 Dresden.

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Öffentliche Ausschreibung der

Umweltberaterleistung für „ÖKOPROFIT-Einsteiger 4“

Die Landeshauptstadt Dresden führt das Projekt „ÖKOPROFIT für Einsteiger“ in Übereinstimmung mit dem Lizenzvertrag mit CPC Austria und der Nutzungsvereinbarung mit München durch. Im gleichen Zeitraum erfolgt die Durchführung von ÖKOPROFIT-Klub III und KlubPlus mit der Ausrichtung auf ISO 14001. Die Ausschreibung gilt vorbehaltlich der Bewilligung der Fördermittel.

■ **Umfang der Beraterleistung**
Die Beraterleistung beinhaltet die Vorbereitung und Durchführung

von neun bis zehn gemeinsamen Workshops zu je fünf Stunden und von sechs Vor-Ort-Beratungen zu je vier Stunden in maximal 15 Unternehmen. Die Berater unterstützen die Teilnehmer bei der Erstellung des Umweltprogramms, dessen Umsetzung und bei der Kommissionsprüfung. Sie nehmen an der Auftakt- und der Abschlussveranstaltung teil und erarbeiten die Abschlussbroschüre.

■ **Anforderungen an das Beraterkonsortium**

Das Konsortium besteht aus mindestens zwei Beratern, von denen wenigstens einer über ÖKOPROFIT-Erfahrung verfügen muss. Nachzuweisen ist die fachliche Qualifikation über die in den letzten drei Jahren erbrachten Leistungen in der betrieblichen Umweltberatung, bei der Implementierung betrieblicher Umweltmanagementsysteme bzw. die Teilnahme am ÖKOPROFIT-Methodenworkshop. Erforderlich sind Fachkenntnisse über Energie, Energieeffizienz, Emission,

Abfall, Wasser, Gefahrstoffe, Einkauf, Recht, Arbeitsschutz und Soziales.

■ **Aufforderung**

Die Landeshauptstadt Dresden fordert Beraterkonsortien auf, ihr Angebot **bis 28. November 2011** an die Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Wirtschaft, Stichwort „ÖKOPROFIT“, Postfach 120020, 01001 Dresden einzureichen. Die Auswahl erfolgt dann innerhalb von vier Wochen. Rückfragen beantwortet Frau Hofmann, Telefon (03 51) 4 88 87 19.

Öffentliche Ausschreibung der

Umweltberaterleistung für „ÖKOPROFIT-Klub III“

Die Landeshauptstadt Dresden führt das Projekt „ÖKOPROFIT“ in Übereinstimmung mit dem Lizenzvertrag mit CPC Austria und der Nutzungsvereinbarung mit München durch. Im gleichen Zeitraum erfolgt die Durchführung von ÖKOPROFIT-Einsteiger 4 und KlubPlus. Die Ausschreibung gilt vorbehaltlich der Bewilligung der Fördermittel.

■ **Umfang der Beraterleistung**
Die Beraterleistung beinhaltet die Vorbereitung und Durchführung

von vier gemeinsamen Workshops zu je fünf Stunden und von vier Vor-Ort-Beratungen zu je vier Stunden in maximal 15 Unternehmen. Die Berater unterstützen die Teilnehmer bei der Fortschreibung des Umweltprogramms, dessen Umsetzung und bei der Kommissionsprüfung. Sie nehmen an der Auftakt- und der Abschlussveranstaltung teil und erarbeiten die Abschlussbroschüre.

■ **Anforderungen an das Beraterkonsortium**

Das Konsortium besteht aus min-

destens zwei Beratern, von denen wenigstens einer über ÖKOPROFIT-Erfahrungen verfügen muss. Nachzuweisen ist die fachliche Qualifikation mit den in den letzten drei Jahren erbrachten Leistungen in der betrieblichen Umweltberatung, bei der Implementierung betrieblicher Umweltmanagementsysteme bzw. die Teilnahme am ÖKOPROFIT-Methodenworkshop. Erforderlich sind Fachkenntnisse über Energie, Energieeffizienz, Emissionen, Ab-

fall, Wasser, Gefahrstoffe, Einkauf, Recht, Arbeitsschutz und Soziales.

■ **Aufforderung**

Die Landeshauptstadt Dresden fordert Beraterkonsortien auf, ihr Angebot **bis 28. November 2011** an die Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Wirtschaft, Stichwort „ÖKOPROFIT“, Postfach 120020, 01001 Dresden einzureichen. Die Auswahl erfolgt dann innerhalb von vier Wochen. Rückfragen beantwortet Frau Hofmann, Telefon (03 51) 4 88 87 19.

Öffentliche Ausschreibung der

Umweltberaterleistung für „ÖKOPROFIT-KlubPlus“

Die Landeshauptstadt Dresden führt das Projekt „ÖKOPROFIT“ in Übereinstimmung mit dem Lizenzvertrag mit CPC Austria und der Nutzungsvereinbarung mit München durch. Im gleichen Zeitraum erfolgt die Durchführung von ÖKOPROFIT-Einsteiger 4 und Klub 3. Die Ausschreibung gilt vorbehaltlich der Bewilligung der Fördermittel.

■ **Umfang der Beraterleistung**
Die Beraterleistung beinhaltet die Vorbereitung und Durchführung von sechs gemeinsamen Workshops zu je fünf Stunden und von 15 Vor-Ort-Beratungen zu je vier Stunden in maximal 10 Unternehmen. Die Berater unterstützen die Teilnehmer bei der Fortschreibung des Umweltprogramms, dessen Umsetzung und bei der Kommissionsprüfung. Sie nehmen an der Gestaltung der Auftakt- und der

Abschlussveranstaltung teil und erarbeiten die Abschlussbroschüre.

■ **Anforderungen an das Beraterkonsortium**

Das Konsortium besteht aus

mindestens zwei Beratern, von denen wenigstens einer über ÖKOPROFIT-Erfahrung verfügen muss. Nachzuweisen ist die fachliche Qualifikation über die in den

letzten drei Jahren erbrachten Leistungen in der betrieblichen Umweltberatung, bei der Implementierung betrieblicher Umweltmanagementsysteme bzw. die Teilnahme am ÖKOPROFIT-Methodenworkshop. Erforderlich sind Fachkenntnisse über Energie, Energieeffizienz, Emissionen, Abfall, Wasser, Gefahrstoffe, Einkauf, Recht, Arbeitsschutz und Soziales.

■ **Aufforderung**

Die Landeshauptstadt Dresden fordert Beraterkonsortien auf, ihr Angebot **bis 28. November 2011** an die Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Wirtschaft, Stichwort „ÖKOPROFIT“, Postfach 120020, 01001 Dresden, einzureichen. Die Auswahl erfolgt dann innerhalb von vier Wochen. Rückfragen beantwortet Frau Hofmann, Telefon (03 51) 4 88 87 19.



Behördenfragen?



dresden.de/wegweiser

Allgemeinverfügung

Beseitigung/Unterlassung widerrechtlich angebrachter bzw. aufgestellter Werbeanlagen oder Werbeträger im öffentlichen Straßenraum der Landeshauptstadt Dresden

Auf der Grundlage des § 8 des Bundesfernstraßengesetzes (FStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juni 2007 (BGBl. I S. 1206) i. V. m. § 20 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz - SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138) wird Folgendes angeordnet.

1. Die im öffentlichen Straßenraum der Landeshauptstadt Dresden (einschließlich der durch die Stadt führenden Bundesfernstraßen) widerrechtlich angebrachten bzw. aufgestellten Werbeanlagen oder Werbeträger (z. B. Veranstaltungswerbung, Wahlwerbung, Hinweisschilder, Wegweiser für Firmen, Gewerbeausübungen u. a.) sind vom Eigentümer und/oder Verursacher **bis zum 1. November 2011, 10 Uhr** zu beseitigen.

2. Das widerrechtliche Anbringen bzw. Aufstellen von Werbeanlagen oder Werbeträgern (z. B. Veranstaltungswerbung, Wahlwerbung, Hinweisschilder, Wegweiser für Firmen, Gewerbeausübungen u. a.) im öffentlichen Straßenraum der Landeshauptstadt Dresden

(einschließlich der durch die Stadt führenden Bundesfernstraßen) ist zu unterlassen.

3. Soweit die Beseitigung der Werbeanlagen oder Werbeträger bis zu dem in Ziff. 1 genannten Termin nicht erfolgt, wird die Landeshauptstadt Dresden auf Kosten der Pflichten die Beseitigung vornehmen. Die Kosten betragen voraussichtlich ca. 5,15 Euro bzw. 9,50 Euro je entfernter Werbeanlage oder Werbeträger.

4. Es wird die sofortige Vollziehung der Verpflichtung nach Ziff. 1 angeordnet.

Die Allgemeinverfügung gilt am 28. Oktober 2011 als bekannt gegeben. Die Allgemeinverfügung, deren Begründung sowie die Begründung des besonderen Interesses an der sofortigen Vollziehung können

im vollen Wortlaut bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, SG Straßenverwaltung, St. Petersburger Straße 9, 01069 Dresden, Zimmer K 135 während der Sprechzeiten oder nach vorheriger telefonischer Vereinbarung unter (03 51) 4 88 17 72 eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats ab Bekanntgabe Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Landeshauptstadt Dresden einzulegen (Hauptsitz: Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden).

Reinhard Koettnitz
Leiter des
Straßen- und Tiefbauamtes

Impressum

Dresdner Amtsblatt
Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresdner-amtsblatt.de

Herausgeberin
Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin
Öffentlichkeitsarbeit
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20, 01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de

Redaktion/Satz
Doris Schmidt-Krech (verantwortlich),
Heike Großmann (stellvertretend),
Sylvia Siebert,
Marion Mohaupt,
Andreas Tampe
Verlag, Anzeigen, Verlagsbeilagen
Sächsisches Druck- und
Verlagshaus AG
Geschäftsbereich Lokale Medien
Geschäftsbereichsleiterin:
Radostina Velitchkova
Tharandter Straße 23–35
01159 Dresden
Telefon (03 51) 42 03 16 01
Telefax (03 51) 42 03 16 99
E-Mail heike.wunsch@sdv.de

Abonnements
Sächsisches Druck- und
Verlagshaus AG
Tharandter Straße 23–35
01159 Dresden
Daniela Hantschack,
Telefon (03 51) 42 03 14 04
Telefax (03 51) 42 03 14 50
E-Mail daniela.hantschack@sdv.de

Druck
Schenkelberg Druck
Weimar GmbH

Vertrieb
Pirnaer Rundschau Vertriebs- und
Werbeagentur P. Hatzirakleos
Bezugsbedingungen
Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Ortsämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in den Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Jahresabonnement über Postversand: 63,35 Euro inklusive Mehrwertsteuer, Versand und Porto. Die Aufnahme eines Abonnements ist wöchentlich möglich bei anteiligem Abonnementpreis. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres beim Sächsischen Druck- und Verlagshaus nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein.

Für alle, die gesund bleiben
oder gesünder werden wollen.



2. Tag der GESUNDHEIT
30. Oktober 2011

10 bis 16 Uhr in der Badelandschaft

Holen Sie sich Anregungen für eine gesündere Lebensweise und fangen Sie mit unserer Unterstützung gleich damit an. Nutzen Sie eine fachkundige Beratung, wie Sie sich täglich wohl und besser fühlen können. www.geibeltbad-pirna.com. So macht das Leben Spaß.

Geibeltbad Pirna, Rotwerndorfer Straße 56c, 01796 Pirna, Telefon 03501 – 710 900, www.geibeltbad-pirna.com, Betreiber: Stadtwerke Pirna GmbH



Gibt's was Neues?

dresden.de/newsletter

DRESDEN FERNSEHEN

...näher dran!

Wir suchen die Winter-Wetterfee!

Jetzt bewerben!

www.dresden-fernsehen.de/wetterfee

Fernsehen in Dresden GmbH, Schandauer Straße 64, 01277 Dresden
Telefon: 0351 / 315 40 70 Mail: fernsehen@dresden-fernsehen.de

Mit freundlicher Unterstützung der

MGS
MOTOR GRUPE SACHSEN

Logos: Opel, Land Rover, Ford, MINI, etc.

DRESDEN KOMPAKT

Ganz Dresden im Taschenformat



Eins für alle ...

... alles in einem!

» Informativ, umfassend und lesenswert

» Für jeden Tag, das ganze Jahr

SDV
Die Medien AG.

www.sdv.de

Jeweils beide Filme am 02.11. und 09.11.2011

MEIN BESTER FEIND

Polen 1943. Aus dem Wrack eines abgestürzten Flugzeugs befreien sich der Häftling Victor Kaufmann, Sohn jüdischer Kunsthändler, und SS-Hauptsturmführer Rudi Smekal. Rudi hat seinen Kindheitsfreund Victor in besonderer Mission aus dem KZ geholt. Grund ist eine Michelangelo-Zeichnung aus dem Besitz der Kaufmanns, die dem Duce zum Geschenk gemacht werden soll.

Drama * 105 Min
Österreich 2011

SOMMER IN ORANGE

Eine Gruppe orange gewandeter Sannyasins, Anhänger von Bhagwan, entschließt sich, auf einem geerbten Bauernhof im bayerischen Örtchen Talbichl ein Therapiezentrum zu bauen. Das bedeutet nicht nur einen kräftigen Kulturschock bei den alteingesessenen Einwohnern, sondern auch eine schwierige Situation für die Kinder Lili und Fabian, deren Mutter beim Oberguru Erleuchtung sucht...

Komödie * 110 Min
Deutschland 2011

TraumKino
Kartenreservierung: (0351) 4825825
Informationen: www.ufa-dresden.de

Jeden Mittwoch 10:00 & 15:00 Uhr
Kassenöffnung: 9:00 Uhr
Eintritt nur € 4,50
inkl. Kaffee & Kuchen

UFA-PALAST DRESDEN